

Jedes Jahr haben die Aktiven der Neuen Sektion Winterthur Gelegenheit, zwei verschiedene Trainingslager zu besuchen. Die Leichtathletinnen und -athleten fahren dazu nach Südfrankreich, die Volleyballerinnen und Volleyballer des Vereins nach Sizilien. Beide Trainingslager sind für die Zusammengehörigkeit genauso wichtig, wie der Spass und der Fortschritt in der eigenen Sportart. Eine Woche zusammen leben, lachen und trainieren, schweisst zusammen.

Leichtathletik-Trainingslager Toulon

Seit zehn Jahren (1989) macht sich eine Gruppe Leichtathleten vor Ostern jeweils auf nach Toulon. Der Satus organisiert in dieser Zeit im bereits warmen Südfrankreich ein zehntägiges Trainingslager für dessen Kader. Willkommen sind allerdings auch alle anderen angefressenen Leichtathleten und Leichtathletinnen. An diesen mangelt es in der NS nicht. So kommt es, dass die NS oft den grössten Anteil an Trainierenden stellt.

Es treffen sich Vereine aus der ganzen Schweiz. Während einer Woche trainieren die NS-ler zusammen mit Athletinnen und Athleten aus Genf, Oberentfelden, Rothrist, Gränichen und Bern.

Morgens steht Joggen, Lauf- und Sprungschule am Strand auf dem Programm. Am Nachmittag kommt dann das spezifische Training der einzelnen Disziplinen zum Zuge.

In dieser einen Trainingswoche ist übrigens der Campingplatz die Heimat der Trainierenden. Gewohnt wird in dieser Zeit nämlich in Wohnwagen. Bis vor drei Jahren hat die NS, im Gegensatz zu den anderen Vereinen, die kilometerlangen und hügeligen Wege zwischen Campingplatz, Strand und Stadion mit dem Fahrrad zurückgelegt. Ein

«Zusatztraining», das manchem an die Substanz ging. Nun gönnen sich die NS-ler aber, wie alle anderen auch, die Fahrten im gemieteten und bequemen Kleinbus.



Trainingslager in Toulon, 1997

Als sportlicher Höhepunkt der Woche ist der Pizza-Wettkampf zu betrachten. Er wird mit Handicap und in den Disziplinen Standhoch- und Standweitsprung, Sprint und Speerwerfen ausgetragen. Als Preis für den Gewinner und die Gewinnerin lockt eine von den Leitern spendierte Pizza auf der Heimfahrt. En Guete!

Eines scheint klar: Selbst wenn es dieses Satus-Trainingslager nicht mehr geben sollte, müssen die NS-ler wohl nicht darauf verzichten. Es ist allen Beteiligten nämlich so wichtig, dass bestimmt ein eigenes Lager auf die Beine gestellt würde.

Volleyball-Trainingslager in Sizilien

1993 haben zum erstenmal Volleyballerinnen und Volleyballer am Trainingslager in Oliveri in Sizilien teilgenommen. Geändert hat sich seit dem ersten Mal zwar das Hotel und die Trainingshalle. Geblieben aber ist die Freude am gemeinsamen Training und Spiel. So ist es denn auch nicht verwunderlich, dass sich alle Jahre im Herbst eine Gruppe Volleyballerinnen und Volleyballer nach Sizilien aufmacht. Allein die fast 24stündige Anreise im Zug ist jeweils ein Erlebnis.

Das warme Wetter des Südens macht es trotz der Jahreszeit möglich, nebst dem Training in der Halle, einen halben Tag am Strand zu verbringen. Hier werden die Beachvolleyball-Felder abgesteckt und Netze aufgestellt. Gespielt wird in wechselnden Teams. Manchmal bis zum Eindunkeln, manchmal bis zur absoluten Erschöpfung!



Als Höhepunkt der Woche gilt der Match gegen eine einheimische Mannschaft. Sowohl die Frauen, wie auch die Männer setzen hier das im Training Gelernte um.



Am Tag der Abreise treffen sich alle Volleyballerinnen und Volleyballer zum **abschliessenden**

Beachvolleyball-Turnier am Strand. In gemischten Teams wird um Sieg und Ehre gekämpft. Nach den teilweise hitzigen Matches scheint manch einem die einzige Rettung der Sprung ins kühlende Meer zu bleiben.

Mit der Sonne im Gepäck treten die NS-ler schliesslich den Heimweg nach Winterthur an. Bleibt nur, den sizilianischen Schwung in die kommende Volleyballsaison zu retten. Wohl gelings!